

Aktivitäten der UEMS Sektion Physikalische Medizin und Rehabilitation und des European Board of Physical and Rehabilitation Medicine

Veronika Fialka-Moser

Universitätsklinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation
(Vorstand: o.Univ.Prof.Dr.Veronika Fialka-Moser), Wien

1. Prüfungen des EU-Board of Physical Rehabilitation Medicine

Die Prüfung fand erstmalig in allen Mitglieds-ländern am 27.11.1999 statt. Es nahmen daran insgesamt 16 Österreicher teil, die alle die Prüfung bestanden hatten. Die Erfolgsrate aller europäischen Ländern betrug 98 %. Im Jahr 2000 wird die Prüfung des EU-Board am 25.11. in Wien abgehalten werden. Ein kostenloses Informationsseminar wird von der Österreichischen Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation Ende Oktober - Anfang November veranstaltet. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

2. Postgraduate Course

Die Universität von Marseille/Medizinische Fakultät veranstaltet gemeinsam mit der Universität de Provence mit dem EU-Board of Physical and Rehabilitation Medicine vom 3. bis 13.7.2000 einen Erasmus-Sokrates Kurs für „Posture and Movement Analysis“ in Marseille. Die Klinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation Wien ist in dieses Projekt involviert. Es nehmen daran drei in Ausbildung stehende Assistenten teil. Ein Facharzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation - Herr Dr. Peter Nicolakis - wird im Rahmen dieses Kurses vortragen.

3. Site visits

Seit Juli 1999 finden Site visits durch das EU-Board auch in Österreich statt. Ziel dieser Site visits ist es, die Qualität der Ausbildung innerhalb der EU-Ländern zu verbessern und den Austausch zu ermöglichen. Bisher wur-

den die Univ. Klinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation, AKH-Wien, das Institut für Physikalische Medizin im SMZ-Ost, das Institut für Physikalische Medizin im KH-Neunkirchen und das Institut für Physikalische Medizin im Landeskrankenhaus Salzburg besucht. Die Visite weiterer österreichischer Spitäler ist in Planung. Vorbedingung für eine derartige Site visit ist, dass der Vorstand der Abteilung die Anerkennung des EU-Boards zur Ausbildung erworben hat. Diese kann nach Anerkennung zum Facharzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation beantragt werden. Die notwendige Information und Unterlagen dazu sind im Internet unter folgender Adresse zu entnehmen:

<http://www.uems.be/physique.htm>.

4. PMR-website

Die bereits vom EU-Board visitierten Spitäler werden in der Website gelistet.

5. Archives of Physical Medicine and Rehabilitation

Die Archives of Physical Medicine and Rehabilitation soll die offizielle Zeitschrift des EU-Board werden. Zur Zeit finden Verhandlungen mit den Editoren der Zeitschrift statt.

6. Qualitätskriterien für Physikalische Medizin und Rehabilitation

Die Qualitätskriterien für Physikalische Medizin und Rehabilitation sollen erarbeitet werden. Als Grundlage wird die von Amerika bereits publizierte CARF verwendet.

7. Meeting - Einladung zur Informationsveranstaltung für die Ausbildung zum Facharzt für PMR beim Kongress der in Washington im November 1999

Als Vertreter wurden der Präsident des EU-Board Prof Dr. Alex Chaintraine und die Präsidentin der UEMS Sektion Physikalische Medizin und Rehabilitation Univ.Prof.Dr. Veronika Fialka-Moser geladen. Repräsentanten Österreichs waren Prim.Do. DDr. Anton Wicker und Univ.Prof.Dr. Veronika Fialka-Moser. Es

erfolgte eine Erhebung hinsichtlich der Ausbildung zum Facharzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation in verschiedensten Ländern. Präsentiert wurden die Ausbildung in Amerika, in Kanada, in Australien, in Grossbritannien, in Japan und in Israel. Weitere Meetings werden folgen.

10 Jahre ÖZPMR

K.Ammer

Institut für Physikalische Medizin im Hanuschkrankenhaus (Vorstand: Prim.Dr.O.Rathkolb), Wien

Als der Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation im Jahre 1991 beschlossen hatte, regelmäßig wissenschaftliche Jahrestagungen zu veranstalten, ergab sich daraus die Notwendigkeit, zum Abdruck der Kurzfassungen der Vorträge auch ein Publikationsorgan zu besitzen. Ein solches existierte zwar in der Form des „European Journal of Physical Medicine and Rehabilitation“ (die Zeitschrift hat Ende 1999 ihr erscheinen aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt). Es erwies sich jedoch als unmöglich, dort deutschsprachige Abstracts zu publizieren und das zusätzliche Einreichen eines englischsprachigen Abstracts bzw die Übersetzung der deutschen Kurzfassung war nur ein einziges Mal, im Jahre 1992, möglich.

Der Aufgabe, die Beiträge der Österreichischen Jahrestagung zu dokumentieren, kam die Zeitung sehr gut nach. Der Kongress in Salzburg ist zudem auch weitgehend in Langfassungen der Beiträge im Supplement 1 des 7.Jahrganges (1997) dokumentiert. Einzelne Beiträge zu den Jahrestagung können ebenfalls zur Gänze nachgelesen werden, wobei die Autoren aus Deutschland, England, Slowenien, Slowakei und aus Österreich stammen. Weiters liegen die Beiträge des Symposiums „Carpaltunnelsyndrom“ aus dem Jahre 1991,

des Symposiums „Der symptomatische (nicht idiopathische Kreuzschmerz) aus dem Jahre 1994 und des 2.Seminars“ Muskelkräfte und Bewegung“ aus dem Jahr 1997 in Supplementform vor. Außerdem wurden schriftliche Unterlagen des dreiteiligen elektrodiagnostischen Seminars 1997 – 1998 publiziert.

Schriftliche Fassungen der Vorträge der wissenschaftlichen Sitzungen der Österreichischen Gesellschaft für Physikalische Medizin zu publizieren, gelang bei weitem nicht so gut. Immerhin wurden Übersichtsarbeiten zur Magnetfeld-, zur Mittelfrequenz- und Ultraschalltherapie, über das Problem des diabetischen Fußes und der Ganganalyse bei Prothesengüssen veröffentlicht werden. Die Publikation von Originalarbeiten kam leider nur in Einzelfällen. Allerdings konnte in zwei Supplementen Habilitationsarbeiten veröffentlicht werden. Besonders möchte ich mich bei den Kollegen Prim. Univ. Doz. Albrecht Falkenbach, Prim Dr. Hans Mayr und den Mitarbeitern aus dem Hanuschkrankenhaus bedanken, dass sie ohne Rücksicht auf die akademische Karriere ihre Ergebnisse in der ÖZPMR publiziert haben. Im Übrigen wurden seit 1996 alle Übersichts- und Originalarbeiten von 2 Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirates vor der Publikation begutachtet und in Einzelfällen wurde